

Anwendungsbereich	Außen: rohes Massivholz – Fassaden, Fenster, Türen und Balkongeländer. Innen: nur Fensterinnenseiten, damit innen und außen derselbe Aufbau steht. Nicht geeignet für: Balkonfußböden und andere Trittplächen; ebenso für Hölzer mit geringer Ölaufnahme wie Robinie und Tropenhölzer – dafür ALIS Robinienöl Nr. 576 oder ALIS Terrassenöl Nr. 579.
Eigenschaften	Wetterschutz aus Tiefenimprägnierung und Schutzschicht: Die Grundierung sättigt das Holz, die drei Aufträge bauen darüber eine wetterfeste Lasurschicht auf. Farbgebung ausschließlich mit Mineralpigmenten – sie betonen die Maserung und bremsen die UV-Vergrauung. Biozidfrei – Regenwasser kann keine Wirkstoffe ins Erdreich spülen. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Je nach Farbton: Isoaliphate, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Holzöl, Leinöl, Holzöl-Standöl, Leinöl-Holzöl-Standöl, Mineralpigmente, Titandioxid (nur in Farbton 124, 212), mikronisiertes Wachs, Kieselsäure, Trockenstoffe (Ca, Mn, Zr).
Farbtöne	022 Buchsbaum · 032 Pinie · 042 Teak dunkel · 052 Brasil · 054 Mahagoni · 062 Nussbaum · 076 Eiche · 082 Palisander · 102 Ebenholz · 113 Grün · 122 Ultramarinblau · 124 Bauernblau · 1241 Bauernblau hell · 212 Lichtgrau. Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verdünnung	Mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 (ohne Orangenöl).
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Drei Aufträge: Streichen unverdünnt, Spritzen bis 10 % verdünnt, Tauchen bis 20 % verdünnt. Über 12 °C und bei trockenem Wetter verarbeiten. Weitere Hinweise siehe Seite 2.
Verbrauch	44 ml/m ² je Anstrich, d. h. 1 l reicht für 15–30 m ² , im Mittel ca. 23 m ² .
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte 12–24 Stunden; überstreichbar nach etwa 24 Stunden. Wärme, Licht und gute Belüftung verkürzen die Trockenzeit.
Dichte	ca. 0,90 g/ml, je nach Farbton.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Sicherheits-hinweise	Das Produkt ist nach CLP-Verordnung nicht als gefährlich eingestuft. Für Kinder unzugänglich aufbewahren, nie in Lebensmittelbehälter umfüllen. Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen, Arzt hinzuziehen.
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eingetrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,05 l; 0,375 l; 0,75 l; 2,5 l; 10 l; 30 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste umfüllen.

Untergrund	Holz muss trocken, fest, saugfähig, sauber sowie harz- und staubfrei sein. Holzfeuchte: Nadelhölzer höchstens 15 %, einheimische Laubhölzer höchstens 12 %. Fein vorschleifen bis Korn 180.
Grundierung	Splintholzreiche Nadelhölzer wie Fichte, Kiefer, Lärche und Douglasie mit ADAO Imprägniergrund Nr. 259 grundieren. Eiche mit LINUS Grundieröl für Eiche Nr. 233 grundieren. Je nach Saugfähigkeit satt bis sparsam auftragen und den Ölüberstand nach 20 Minuten abnehmen.
Anstrichaufbau	Drei sparsame Aufträge innerhalb von 4 Wochen. 1. Sparsam streichen und nach 10–30 Minuten in Faserrichtung mit dem Pinsel egalisieren. Läufer zeigen einen zu dicken Auftrag an – sofort verteilen oder abnehmen. 2. Wie der erste Auftrag; danach zeigt sich bereits eine sichtbare, schützende Lasurschicht. 3. Wie der zweite Auftrag – erst danach ist die Fläche wetterbeständig.
Renovierung	Der Altanstrich muss noch saugfähig und auf Pflanzenöl-Harz-Basis aufgebaut sein – bei Fremdprodukten an unauffälliger Stelle testen. Säubern und anschleifen; rechtzeitig renoviert genügt der Schlussanstrich, je nach Zustand mit einem Zwischenanstrich davor. Bei stärkerer Abwitterung ist ein vollständiger Neuaufbau nötig, damit die Saugfähigkeit wieder gleichmäßig wird. Schliff und Umfang hängen vom Zustand und vom Vorprodukt ab; im Zweifel den LIVOS Kundendienst fragen. Porenschließende Altanstriche wie Ölfarben, Dickschichtsysteme und Wachse rückstandslos abschleifen oder abbeizen, dann wie auf rohem Holz arbeiten.
Reinigung und Pflege	Bewuchs auf der Oberfläche mit GLOUROS Reiniger Nr. 1806 entfernen – je nach Rauigkeit, Wetterseite und Feuchte unterschiedlich häufig. Nachpflege mit KALDET Nachpflege Nr. 276, sobald der Glanz nachlässt – spätestens, wenn beim Wischen feiner Farbstaub am Tuch bleibt (Kreidung – sie entsteht mit der Zeit durch UV-Strahlung und Bewitterung). Alternativ mit dem ursprünglichen Farbton; da er nachgealtert ist, dann immer eine ganze Fläche behandeln, etwa eine Hausseite. Die Abstände hängen von Witterung, Holzart und Farbton ab; Wasserschenkel häufiger. Im Zweifel den LIVOS Kundendienst fragen.
Hinweise	Chargen Beim Kauf mehrerer Gebinde eines Farbtons auf gleiche Chargen-Nummer achten. Hautbildung Im angebrochenen Gebinde kann sich eine Haut bilden – das Öl vernetzt mit dem Luftsauerstoff. Die Haut abnehmen, der Rest bleibt voll verwendbar; je weniger Luft darüber steht, desto seltener tritt sie auf. Fenster und Türen Innen und außen dieselbe Schichtstärke mit demselben Produkt aufbauen, damit die Feuchte gleichmäßig wandert. Glas- und Fensterfalz höchstens einmal mit der jeweiligen Grundierung behandeln und nicht mit der Lasur überstreichen – weitere Aufträge können die Haftung von Silikon und Fugenmaterial beeinträchtigen. Silikon erst nach voller Durchtrocknung einsetzen und nicht überstreichen; Leinölkitt nach einem Tag. Blaue Farbtöne Mit 212 Lichtgrau oder 102 Ebenholz gemischt können sie Pigmentausschwemmungen zeigen. Ständig umrühren und nach 10 Minuten nachstreichen. Abperlen Perlt die Lasur ab oder bilden sich Bläschen, ist der Untergrund unverträglich vorbehandelt oder zu glatt geschliffen – gröber anschleifen.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026